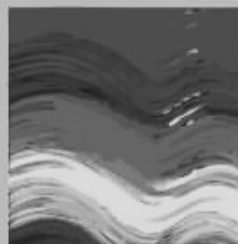


# Jahresbericht

1996





## 20 Jahre Kulturring Idstein

Der Kulturring feierte im Jahr 1996 sein 20-jähriges Jubiläum. Viele Veranstaltungen in diesem Jahr standen unter dem Motto des Jubiläumsjahres: "Kultur gemeinsam bewegen".

Anstelle eines Rückblickes auf die Höhepunkte des Jahres, veröffentlichen wir hier die Rede des 1. Vorsitzenden Volker Gottwald zur Ausstellungseröffnung "Kultur gemeinsam bewegen - 20 Jahre Kulturring Idstein":

"Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde des Kulturrings,

Ich begrüße Sie recht herzlich zu unserer musikalisch-literarischen Matinee. Besonders begrüße ich Herrn Bürgermeister Müller und alle Förderer des Kulturrings und seiner kulturellen Aktivitäten aus Politik und Wirtschaft. Der Kulturring Idstein besteht seit 20 Jahren. Wir möchten mit dieser Matinee und der Ausstellung, die Sie hier sehen, auf dieses Ereignis aufmerksam machen und das Jubiläum mit Ihnen gemeinsam feiern. Ich freue mich, daß so viele gekommen sind.

In den vergangenen Wochen habe ich mich intensiv mit der Chronik des Kulturrings beschäftigt. Ein Ergebnis dieser Arbeit ist die „Rolle“, die Sie hier in der Ausstellung sehen, die Sie bewegen, abspulen können und dabei viel über die Menschen im Kulturring und deren Engagement erfahren.

Einige waren nur kurz dabei, andere über die gesamten 20 Jahre. Jeder, der bei uns mitgearbeitet hat, hat in irgendeiner Form seine Fußspuren hinterlassen, für bleibende Eindrücke und Erinnerungen gesorgt.

Die Buchausstellung gemeinsam mit der Nassauischen Sparkasse hat die längste Tradition im Kulturring, sie gab es vor 20 Jahren und sie ist heute noch eine der erfolgreichen und viel beachteten Aktivitäten. Der Arbeitskreis Theater und Literatur hat mit ihr immer viel bewegt.

Die Schmalzbrotabende des gleichen Arbeitskreises gab es von 1978 bis 1987 insgesamt 18 mal. Als der Herrenspeicher nicht mehr zur Verfügung stand, wurden sie mangels passendem Raum aufgegeben.

Zu Beginn gab es im Kulturring den Arbeitskreis Heimatkunde, der später mehr und mehr in die Aktivitäten des Zweigvereins Idstein des Vereins für Nassauische Altertumskunde eingebunden wurde und dann 1993 im gegenseitigen Einvernehmen aufgelöst wurde.

Wer weiß noch, daß es auch einmal einen Tanztreff des Kulturrings gab? Zwar nur wenige Jahre, aber immerhin: Bewegung im wörtlichen Sinn.

Der Kulturklatsch im Cafe, 1979 ins Leben gerufen, hat es immer wieder geschafft, mit interessanten Gesprächspartnern Menschen zum Diskutieren und Mitmachen zu bewegen.

Dem Arbeitskreis Bildende Kunst verdankt der Kulturring mit seiner Ausstellung „z.B. zum Beispiel“ sein Erkennungszeichen, sein „logo“, wie man das heute nennt. Zahlreiche Ausstellungen wurden von den Mitgliedern des Arbeitskreises geplant und durchgeführt: Ernst Toepfer 1978, Siegfried Albrecht 1980, 1985 und 1995, Jakob Frankenhach 1982, Sebastian Stoßkopff 1987, Das Idsteiner Schloß 1992 sind nur einige davon.

Die Kunst im Schaufenster, seit 5 Jahren gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Wirtschaft vom gleichen Arbeitskreis durchgeführt, hat wahrhaftig viel bewegt in den Idsteiner Schaufenstern.

Die Idsteiner Schloßkonzerte mit der „Tafelmusik“ als Höhepunkt fanden niemals ohne die Beteiligung des Arbeitskreises Musik statt. Der Mozart-Zyklus und die sich daraus entwickelnde Konzertreihe „Musik im Schloß“ sind andere Höhepunkte. Die Zusammenarbeit mit der Idsteiner Kantorei und der Kirche St. Martin hat eine lange Tradition.

Den Arbeitskreis Medien gab es leider nur kurz. Es fehlte nicht etwa am Interesse, sondern an Mitmachern. Diavorträge zu Sibirien und zu Nepal blieben in Erinnerung.

Für Bewegung hat auch der Arbeitskreis Studienreisen gesorgt. „Europa gemeinsam erleben“ war oftmals das Thema vieler Reisen. Wer hat mitgezählt, wie oft man in Ronco oder Cap Roig war? Städtereisen, Festivalreisen und Kreativ-Urlaub haben das Angebot ergänzt.

76 77 78 79 80  
81 82 83 84 85  
86 87 88 89 90  
91 92 93 94 95

**20  
Jahre**

Kulturring  
Idstein

**z.B.**

*Das Erkennungszeichen im Jubiläumsjahr: 20 Jahre Kulturring.*



Mit dem Bau der Stadthalle kamen die „Sternstunden“. Der Arbeitskreis Theater und Literatur hat hier immer bei der Auswahl der Stücke, der Organisation und der Abwicklung mitgeholfen und für den Verkauf der Abonnements gesorgt.

Für neue Bewegung hat OCTOPUS gesorgt. Vor 10 Jahren als „Idsteins Kreativ-Werkstatt“ gegründet kamen damit die Kinder und Jugendlichen zum Kulturring. Heute ist OCTOPUS zur Jugendkunstschule weiter-entwickelt und wohl der Bereich, der die größte Öffentlichkeitswirkung hat.

Der Jugend-Kulturpreis, gestiftet vom Lions-Club-Idstein, bereits zweimal durchgeführt, hat sich zu einer erfolgreichen Aktion entwickelt und viele Jugendliche dazu bewegt, ihre künstlerischen und musischen Fähigkeiten einer kritischen Jury und der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Hinter all diesen Aktivitäten stehen immer wieder Menschen. Ich möchte hier stellvertretend zwei Namen nennen: Dr. Hans-Peter Röther. Er war der erste 1.Vorsitzende und hat den Verein in den beiden Anfangsjahren bis 1978 geprägt. Walter Buschmann, 1.Vorsitzender von 1979-1984 und von 1987 bis 1992, mein direkter Vorgänger. Er hat durch seine Führung und Impulse dem Kulturring breite Anerkennung verschafft und ihn entscheidend geprägt

Ihnen, den Leitern der Arbeitskreise und den vielen wie immer ungenannten Helfern hat der Kulturring viel zu verdanken. Das ist Ihren Beifall wert.

Die Chronik zu erarbeiten, von der ich gesprochen habe, wäre nicht möglich gewesen ohne die vielen Berichte der Berichterstatter der Idsteiner Zeitung und hier besonders von Gerd. H. Boettger.

Lassen Sie mich die vielleicht kürzeste Chronik der zwanzig Kulturring-Jahre versuchen:

- 1976: Kulturring will alle Bevölkerungskreise ansprechen
- 1978: Zum Nutzen und zur Freude vieler
- 1979: Kulturring ohne ersten Vorsitzenden
- 1979: Kulturelle Aktivitäten unterstützen
- 1980: Kultur ist eine Sache für alle Bürger
- 1981: Kulturring Idstein arbeitet für alle Bürger

- 1982: Der Kulturring Idstein ist unverzichtbar
- 1983: Positive Kulturring-Bilanz
- 1984: Kulturring eine echte Bereicherung für die Stadt
- 1985: Kulturring erschloß neue Bereiche
- 1986: Kulturring Idstein bietet eine breite Palette an
- 1987: Die kulturellen Aktivitäten nehmen zu
- 1988: Vielseitige Arbeit des Kulturrings
- 1989: Mühe und Arbeit noch gewachsen
- 1990: Ein großes kulturelles Angebot
- 1991: Keine Lücken im kulturellen Bereich
- 1992: OCTOPUS soll Jugendkunstschule werden
- 1993: Neues Vorstandsteam im Kulturring
- 1994: Kulturring zieht ausgesprochen positives Fazit
- 1995: Weiter mit Gottwald

Das waren die Überschriften zu den Berichten über die Jahreshauptversammlungen der letzten 20 Jahre in der Idsteiner Zeitung.

Sie merken: Es war viel in Bewegung. Konsequenterweise ist das Motto, das wir dieser Ausstellung gegeben haben und auch das Motto des Kulturrings:

*„Kultur gemeinsam bewegen“.*

Dieses „gemeinsam bewegen“ spiegelt sich in den Präsentationen der Arbeitskreise wider. Bewegung ist hier vielfältig gemeint: Bewegung beim Kulturring selbst: Was haben wir bereits bewegt, ein Rückblick auf erfolgreiche Aktivitäten. Dann die Bewegung, die beim Besucher oder Betrachter entstehen soll: Diese Ausstellung ist eine Aufforderung zum Handeln, eine Aufforderung aktiv zu werden, eine Aufforderung gemeinsam etwas zu bewegen.

Meine Damen und Herren.

Bevor ich zum Ende komme, noch der Hinweis auf den Ablauf dieser Matinee

Wir bemühen uns, daß Sie nicht zu lange auf einer Stelle stehen müssen. Sie sollen und dürfen sich bewegen. Wir hoffen, wir haben für einen bunten, unterhaltsamen Wechsel von Musik, Theater, Lesung und Ansprachen gesorgt.

Bürgermeister Müller und Dr.Röther werden jeweils kurz zu Ihnen sprechen.

Nach der Rede von Dr. Röther ist Raum für jeden, der noch etwas Nettes zum Kulturring sagen will.

Die Eingangsmusik, es waren 3 Stücke aus dem opus 39 von Jules Mouquet, wurde gespielt von Harald Eggert und Eva Schmerr. Sie werden am Ende der Matinee noch einmal spielen. Anita Steiner, Gian Scarello und Bernd Mohr werden Sie mit Stegreifspiel unterhalten. Zunächst folgt eine kurze Lesung mit Daniel Klaus, der später noch einmal auftreten wird. Er ist Theologiestudent, schreibt seit Jahren Gedichte und hatte mit dem Kulturring schon einen erfolgreichen Auftritt. Er liest jetzt seine eigenen Werke

Ich wünsche Ihnen jetzt viel Vergnügen bei der Matinee und uns allen viel Bewegung in der Idsteiner Kulturszene."

## **Der Vorstand**

---

### **Gewählte Vorstandsmitglieder**

---

#### **1. Vorsitzender:**

Volker Gottwald, Sonnenstraße 14  
65529 Waldems-Bermbach

#### **2. Vorsitzende:**

Silvia Berger-Höngel, Veitenmühlberg 9,  
65510 Idstein

Hanne Scherer, Ulmenweg 3  
65510 Idstein

#### **Schriftführer:**

Joachim Pfeiff, Taubenberg 44  
65510 Idstein

#### **Kassierer:**

Dr. Gerhard Friedel, Eichenweg 8  
65510 Idstein

#### **Ehrenvorsitzender:**

Walter Buschmann, Taubenberg 84  
65510 Idstein

## **Sprecher der Arbeitskreise**

---

#### **Bildende Kunst:**

Bettina Klauke, Ahornweg 8  
65510 Idstein

#### **Literatur:**

Hiltrud Brandl, Feldbergstraße 1  
65527 Niedernhausen

#### **Projekt Commedia dell'Arte**

Evelyn Freund, Am Rödchen 45a  
65510 Idstein

#### **Musik:**

Ute Sabiel, Lärchenweg 8  
65510 Idstein

#### **Studienreisen:**

Hanne Scherer, Ulmenweg 3  
65510 Idstein

#### **OCTOPUS:**

Edith Gottwald, Sonnenstraße 14  
65529 Waldems-Bermbach

#### **Verantwortlich für das Theater- Abonnement "Sternstunden"**

Gerda Meyer, Fackenhöfer Weg 10  
65510 Idstein-Wörsdorf

## **Danke**

---

Mein Dank gilt allen Sprechern und Mitgliedern der Arbeitskreise für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen und Aktivitäten:

- Bettina Klauke besonders für die Ausstellung "Kultur gemeinsam bewegen - 20 Jahre Kulturring"
- Hiltrud Brandl besonders für die Neukonzeption der Buchausstellung
- Evelyn Freund für alles was sie für die Commedia dell'Arte tut
- Ute Sabiel für die Koordination von "Musik im Schloß"
- Hanne Scherer besonders dafür, daß weniger mehr ist bei den Studienreisen
- Edith Gottwald für das ständig abwechslungsreiche, mit neuen Ideen gespickte OCTOPUS-Programm
- Gerda Meyer für die Verwaltung des Theaterabos "Sternstunden".

Dank auch den Mitgliedern des Vorstandes für Ihre Unterstützung:

- Sylvia Berger-Höngel für Dichterlesungen mit Ludwig Harig

- Joachim Pfeiff besonders für die kostengünstige Verteilung des "Terminkalenders"
  - Dr. Gerhard Friedel für die Fortführung der Kostenkontrolle und unsere gesunden Finanzen
  - Walter Buschmann für altbewährten Rat und Tat.
  - Marlis Göbl für die Zusammenarbeit bei der Commedia dell'Arte
- Besonderer Dank gilt unseren Förderern in Stadt, Kreis und Land und unseren Sponsoren, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

*Volker Gottwald*



## Veranstaltungen außerhalb der Arbeitskreise

---

### Mitglieder-versammlung

- 19.3.96

### Vorstandssitzungen

- 19.3.96
- 29.4.96
- 20.6.96
- 16.9.96
- 10.10.96
- 18.11.96
- 9.12.96

### Veranstaltungen mit der Pestalozzischule, dem Deutsch-Ausländischen Freundschaftskreis und dem Hessischen Rundfunk

Silvia Berger

Der Kulturring war im Jahr 1996 gleich dreimal Mitveranstalter von Lesungen des saarländischen Schriftstellers Ludwig Harig, die alle sehr gut besucht waren. Im Juni erfolgte die Lesung als Kooperationsveranstaltung im Rahmen der Jubiläen "50 Jahre Pestalozzischule" und "20 Jahre Kulturring". Harig las aus

beiden Veranstaltungen, zu denen Kulturring und Hessischer Rundfunk einluden, wurden für das Literaturprogramm des HR 2 aufgezeichnet und werden in Kürze gesendet. Zudem planen der Hessische Rundfunk und der Carl Hanser Verlag beide Lesungen in Form einer CD einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der Kulturring war auch 1996 an gemeinsamen Veranstaltungen mit dem Deutsch-Ausländischen Freundschaftskreis beteiligt, wobei insbesondere die Abschlußveranstaltung der "Woche der Begegnung" im Sternensaal des Kalmenhofs zahlreiche Besucher anlocken konnte.



*Im November 1996 erfolgten zwei Lesungen aus seinem neuen Roman "Wer mit den Wölfen heult, wird Wolf" an zwei aufeinanderfolgenden Abenden im Rittersaal.*

### Der Kulturring am Internet

Informationen über den Kulturring Idstein, die Aktivitäten seiner Arbeitskreise und sein Veranstaltungsprogramm gibt es seit August 1995 auf dem Internet.

Neugierig auf mehr Informationen? Wählen Sie sich ein im World Wide Web. Die Adresse des Kulturrings: <http://www.kreartiv.com/krpro.htm>

dem zweiten Teil seiner autobiografischen Trilogie "Wehe dem, der aus der Reihe tanzt" und widmete seine Aufmerksamkeit Kapiteln, die die Zeit des Dritten Reiches in der Idsteiner Lehrerbildungsanstalt zum Gegenstand haben.

Im November 1996 erfolgten zwei Lesungen aus seinem neuen Roman "Wer mit den Wölfen heult, wird Wolf" an zwei aufeinanderfolgenden Abenden im Rittersaal. Schwerpunkt dieses Romans ist die Zeit nach 1945, die Ludwig Harig unter anderem zu einem Spruchkammerverfahren wieder nach Idstein zurückführte. Eine Lesung wurde dabei musikalisch von der Gruppe Safer Sax begleitet, die die Lesung mit zeitgenössischen Jazzklängen untermalte. Die

### Frühjahrskonzert

Das Frühjahrskonzert zur Feier des 20-jährigen Jubiläums des Kulturrings am 9. März 1996 wurde mit großem Beifall aufgenommen. Mehr als 500 Besucher in der ausverkauften Stadthalle erfreuten sich an der Musik des Johann Strauß Orchesters Wiesbaden.

Das Konzert wurde unterstützt von der vr-bank Untertaunus, die den Überschuß an kulturelle Vereinigungen in Idstein überwies. So kam auch die Jugendkunstschule OCTOPUS zu einer zusätzlichen Spende von DM 2.500.

## Ein Band zu den Kindern von Tschernobyl

So schrieb die Idsteiner Zeitung:

### Positive Bilanz nach Info-Markt und Konzert

"Die schwächsten Opfer der Reaktorkatastrophe in der Ukraine am 26. April 1986 - die Kinder von Tschernobyl - standen am Samstag, dem 27. April 1996 in der Idsteiner Stadthalle im Mittelpunkt. In einer Gemeinschaftsaktion stellten der Behinderten Treff, Bündnis 90/Die Grünen, BUND, Christliche Aktion Mensch-Umwelt, die evangelischen Kirchengemeinden Idstein und Wörsdorf, der Förderkreis regenerativer Energien, Hexenbuchladen, Kulturring Idstein, "Nassauer Hof", SPD und Jusos eine Benefizveranstaltung auf die Beine, die sich sehen lassen konnte.

Der Tag für die Kinder von Tschernobyl begann mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Unionskirche, den die beiden Pfarrer Klaus Schmidt und Dieter Frey gemeinsam gestalteten. Zahlreiche Organisationen und Vereine hatten in der Zwischenzeit das Stadthallenfoyer in einen Infomarkt rund um das Thema Atomkraft und alternative Energieversorgung verwandelt und empfingen die interessierten Gäste an insgesamt 17 Ständen mit handfesten Fakten und leckerem Kuchen.

Die Bürgerpartnerschaft Dritte Welt-Idstein und der Niedernhausener ASB stellten ihre Hilfsprojekte in Moshi/Tansania und Gorodisce/Ukraine vor, der Umweltausschuß des evangelischen Dekanats rechnete den Besuchern anschaulich den Energieverbrauch in Kirchen und Pfarrhäusern vor. Der Hexenbuchladen bot Literatur zum Thema, und wer den im Nebenraum untergebrachten Stand der Verbrauchergemeinschaft Strom&Wärme fand, konnte dort über neue Wege in der Stromversorgung diskutierten und sich über Solartechnik schlau machen.

Die kleineren Gäste vergnügten sich in der Zwischenzeit mit dem Zauberer Manioli und knüpften anschließend gemeinsam ein symbolisches Band zu den Kindern von Tschernobyl - eine Aktion des Kulturrings Idstein.

Am Abend klingelte die Kasse für Tschernobyl. Vier Bands aus der Region verzichteten auf ihre Gage und ermöglichten ein Benefizkonzert, zu dem rund

800 junge wie ältere Musikfans kamen. "regen und mild" bot deutschen HipHop, die "Deyvels" brachten jede Menge "Krawall-schachteln" mit auf die Bühne, und die Lokalmatadoren "Murph and the magic tones" verwöhnten das Publikum mit Funk und Soul. Idsteins "Rock-Opas", die "Stamps", spielten bis tief in die Nacht Oldies vom Feinsten. 8.000 Mark kamen durch das Konzert zusammen; Geld, das den Kindern von Tschernobyl zugute kommt."

## hr2: "Kultur vor Ort"

Am 31. Juli war der Hessische Rundfunk in kurzer Folge zum dritten Mal Gast in Idstein. Ging es zuvor um Spaß und Spiel mit hr1 und um die Volksmusik bei hr4, war diesmal hr2 im Gespräch mit dem Kulturring Idstein und Bürgermeister Müller über die kulturellen Aktivitäten in der Stadt. Gerngesehener Gast war Rolf Praml vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

Die Moderatorin Ruth Fühner befragte die Teilnehmer der zwei Gesprächsrunden. Der 1. Vorsitzende und der Bürgermeister hatten die Gelegenheit, im Gespräch mit Herrn Praml ganz allgemein über die Idsteiner Kulturszene zu sprechen. Danach stellte Bettina Klaucke die Kunst im Schaufenster vor, Evelyn Freund sprach über das Projekt "Commedia dell'Arte" und Edith Gottwald erläuterte die Aktivitäten der Jugendkunstschule "OCTOPUS". Eingeleitet wurde die 50-minütige Sendung mit einem kurzen Portrait Idsteins, in dem auch einige Idsteiner Bürger zu ihrer Stadt befragt wurden.

## Weihnachtskonzert

Der Kulturring unterstützte das traditionelle Weihnachtskonzert der Big Band "Scrapple from the apple" am 20.12.96 mit Werbemaßnahmen und Pressearbeit. Die erfolgreiche Zusammenarbeit soll auch in 1997 fortgeführt werden. Eine Neuauflage des Konzertes ist in der Planung.

**Frühjahrskonzert 96**  
zum 20jährigen Jubiläum des Kulturrings Idstein  
Klassik populär  
**Johann-Strauß-Orchester Wiesbaden**  
Leitung: Herbert Siebert  
Mit beliebten und bekannten Melodien u.a. von G. Rossini, J. Brahms und J. Strauß  
**9. März '96**  
Stadthalle Idstein um 20 Uhr  
Eintritt DM 20, ermäßigt DM 15  
Veranstaltung: Achtung! Abends 8 Uhr im Stadthallenfoyer, geöffnet von 18 bis 21 Uhr  
Der Eintritt zum Konzert ist frei, die Kosten für Getränke werden separat berechnet  
20 Jahre Kulturring Idstein  
vr bank  
STADTHALLE IDSTEIN

*Scrapple from the apple*  
**Rock Pop Jazz**  
Freitag 20.12.96  
20 Uhr  
Stadthalle Idstein  
Eintritt DM 20 - ermäßigt DM 15

**Ein Band zu den Kindern von Tschernobyl**

**Programm:**  
14 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Unionskirche  
14 Uhr: Infomarkt in der Stadthalle  
16 Uhr: Diskussionsrunde: "10 Jahre Tschernobyl - was nun?" mit Politikern und Vertretern von Organisationen  
18 Uhr: Benefizkonzert mit  
- Regen und mild  
- Deyvels und die Krawallschachteln  
- Murph and the magic tones  
- Stamps

**Samstag, den 27. April 1996 - Stadthalle Idstein**  
Vorverkauf: Musikhaus Kraft, Naturkostladen Getreide, Hexenbuchladen, Nassauer Hof  
Eintrittspreise ab 5,- € für Benefizkonzert Saal 1, 18-19 Jahre 10 DM, Erwachsene 15 DM

## Arbeitskreis Theater und Literatur

### Auf einen Blick

- **Buchausstellung mit dem Thema "Irland" ein großer Erfolg**
- **Dichterlesungen kommen gut an**
- **"Neue Medien, alte Bücher" - Thema der Buchausstellung 1997**



*"Die Buchausstellung" in neuem Gewand. Nach dem enttäuschenden Publikumsinteresse im Jahr 1995 hatte sich der Arbeitskreis "Buchausstellung" vorgenommen, Literatur in etwas anderer Form anzubieten.*

Sprecherin: Hiltrud Brandl

### RÜCKBLICK 1996

Im April bot der Kulturring einen Einführungsabend zu dem Theaterstück "Schöner Toni" an. Die Vorlage zu diesem Stück lieferte das Buch "Haus Deutschland" von Peter Finkelgruen. Es ist die Geschichte einer deutsch - jüdischen Familie, über die eines Tages die Shoah herein bricht. Ein beschämend kleiner Zuhörerkerkreis fand sich zur Lesung mit Peter Finkelgruen in Saal 3 der Stadthalle ein.

Im Juni gab es eine Kooperationsveranstaltung mit dem Pestalozziginasium. Anlaß: 50 Jahre Pestalozzischule - 20 Jahre Kulturring. Ludwig Harig las aus seinem autobiographischen Roman "Weh dem, der aus der Reihe tanzt". Mit seinem lebendigen Vortrag beeindruckte der Autor die sehr zahlreich erschienenen Besucher.

Im November weilte Ludwig Harig auf Einladung des Hessischen Rundfunks noch einmal in Idstein. An zwei Abenden las er aus seinem neuesten Buch, dem dritten Teil seiner Autobiographie, "Wer mit den Wölfen heult, wird Wolf". Der Kulturring und die Pestalozzischule waren vor Ort mit der Vorbereitung und der Organisation befaßt.

Ebenfalls im November gab es die traditionelle Veranstaltungsreihe im Kulturring "Die Buchausstellung" in neuem Gewand. Nach dem enttäuschenden Publikumsinteresse im Jahr 1995, hatte sich der Arbeitskreis "Buchausstellung" vorgenommen, Literatur in etwas anderer Form anzubieten. Man fand ein Konzept, das da hieß: ein Thema und dazu ein mehrteiliges Programmangebot.

Thema: Irland - Zeit: 11.-22.11.96 - Programmpunkte: Literatur, Film, Musik, Bilder, Guinness. Auf Anregung des Hexenbuchladens wurde in die Veranstaltungsreihe die Buchausstellung "Buchkunst" mit eingebunden, die die schönsten deutschen Bücher 95 präsentierte. Mit "Irland" als Thema und den verschiedenen Programmangeboten hatte der Arbeitskreis eine gute Wahl getroffen, alle Veranstaltungen waren gut bis sehr gut besucht.

### Montag 11.11.96

19 Uhr, Nassauische Sparkasse: Eröffnung der Veranstaltungsreihe

20 Uhr, Nassauische Sparkasse: Vortrag von Gerhard Heimler "The Celtic Twilight" über das mythologische Irland.

### Donnerstag 14.11.96

20 Uhr, Nassauische Sparkasse: Dr. Alf Fink und Wolfgang Rasch referierten über "Schöne und neue Bücher".

### Dienstag 19.11.96

20 Uhr, Torbogensaal: "Irische Literatur" eine Lesung mit Wolfgang Vater vom Hessisches Staatstheater in Wiesbaden

### Mittwoch 20.11.96

20 Uhr, Taunus Kino Center: "Hear my Song", Irischer Spielfilm in deutscher Fassung.

### Freitag 22.11.96

20 Uhr, Rittersaal - Idsteiner Schloß: "Irish Folk" mit den "Foreign Feathers". Es gab Guinness vom Faß und gute Musik live. Der Rittersaal war überfüllt.

### PLANUNGEN 1997

In der ersten Veranstaltung 1997 wird Lea Fleischmann am 9.01.97 aus ihrem neuen Buch "Schabbat - Das Judentum für Nichtjuden verständlich gemacht" vorlesen. Veranstalter sind die VHS, der Hexenbuchladen und der Kulturring.

Der Arbeitskreis "Buchausstellung" hat sich schon zu Gesprächen getroffen und zu einem Thema gefunden: "Neue Medien - Alte Bücher" ist zunächst als Arbeitstitel zu verstehen. Wir werden wieder ein mehrere Veranstaltungen umfassendes Programm zusammenstellen. Den bisherigen Veranstaltungszeitpunkt der Buchausstellung möchten wir vom November in den September oder Oktober vorverlegen.



## Das Projekt Commedia dell'Arte

Leiterin: Evelyn Freund

### RÜCKBLICK 1996

Der Erfolg und damit die Zustimmung des Idsteiner und auswärtigen Publikums, die durch die erste Theateraufführung einer Commedia dell'Arte Aufführung 1995 entstand, hatte uns bestärkt, diese Art von Veranstaltung weiterzuführen. In Gesprächen mit dem Teatro Scarello und dem Pegasus Theater, die den "Dieb von Venedig" im August 1995 aufführten, stellte sich heraus, daß keine der von ihnen angesprochenen Städte bereit war, die von Scarello geplante Neuinszenierung von "Ein Sommernachtstraum" nach W. Shakespeare zu unterstützen.

Hier sah der Kulturring Gelegenheit, die in Vergessenheit geratene Theaterform der Commedia dell'Arte wieder zu beleben und die Gruppen des freien

Theaters zu unterstützen, die sich professionell damit auseinandersetzen.

Gesagt - getan. Nach positiver Rücksprache mit der Stadt konnte im Dorfgemeinschaftshaus in Lenzhahn die wochenlange Probezeit beginnen. Mit tatkräftiger Hilfe der Lenzhahner wurde das eine oder andere Problem kurzfristig gelöst und die offizielle Einweihung des Dorfgemeinschaftshauses endete mit einer eigens für's Dorf gespielten Aufführung. Bevor man in die Stadthalle zog, um dort die Vorbereitungen zu den Hauptproben und der "prova generale" zu treffen, kam eine Einladung der Projektleitung nach London. Hier wurde vom italienischen Kulturinstitut eine internationale Konferenz "Commedia dell'Arte" ausgerichtet. Die inzwischen hergestellten Kontakte zu namhaften Theaterwissenschaftlern, die auch in London anwesend waren, hatten auf unsere Aktivitäten aufmerksam ge-

### Auf einen Blick

- **Supererfolg mit der Premiere von "Ein Sommernachtstraum"**
- **Begeisterung beim Auftritt vom "Ophaboom Theatre" London**
- **Planungen für das Commedia dell'Arte festival mit Venedig gehen voran**



*Was man dann auf der Bühne sah und erlebte, hatte wirklich allen Spaß und Freude bereitet. Ein englischer Commedia-Klammauk, auf den der Carneval in Venedig jetzt zum dritten mal wartet.*

macht. Das von uns erstellte Programmheft, mit den vom Fotostudio Leidner gemachten Szenen- und Künstleraufnahmen, diente in London zur Präsentation und unsere "Ideen", auf die wir noch zu sprechen kommen, wurden außerordentlich befürwortet und Unterstützung zugesagt. Die Anwesenheit von Fr. Freund bei dieser Konferenz, zu der

sie Herr Scarello begleitete, wird in Zukunft Früchte tragen.

Zurück in Idstein standen sofort die Vorbereitungen für bevorstehende Premiere ins Haus. Die umfangreiche Pressearbeit ergab 12 Vorankündigungen, Radiointerviews und einen Bericht im Kulturmagazin City HR 3 Fernsehen. Ende Juli hatte der Kulturring Gelegenheit im Rahmen der Sendereihe 5 vor 12 des HR 2, über sich zu berichten und natürlich auch über die Commedia dell'Arte, die das Interesse der Redakteure geweckt hatte.

Die "Weltpremiere" von "Ein Sommernachtstraum" im Stil der Commedia dell'Arte war am 21.05.96 in

*Das Ophaboom Theatre London war zu Gast in Idstein.*

Die zweite Aktivität 1996 "Theater fürs Volk" - Commedia dell'Arte auf dem Platz vor dem Rathaus fand am 1. September statt. Das Ophaboom Theatre London war zu Gast in Idstein. Anlässlich der Konferenz in London hatte Fr. Freund diese Truppe gesehen. Die Schauspieler waren schon eine Woche zuvor angereist, um die beiden Stücke "Romeo und Julia" und "Richard III" für Idstein zu bearbeiten. Hessisch-verbale Kuriositäten wurden eingebaut, der Text in wenigen Tagen ins Deutsche übersetzt und gelernt. Was man dann auf der Bühne sah und erlebte, hatte wirklich allen Spaß und Freude bereitet. Ein englischer Commedia-Klamauk, auf den der Carneval in Venedig jetzt zum dritten mal wartet. Der Abschied von diesen sympathischen Künstlern fiel schwer. Wir werden sie mit ihren neuen Stücken noch "erleben".

Im letzten Jahresbericht war davon

Bei der Recherche zur Commedia ergaben sich Kontakte zum Kulturamt der Stadt Venedig. Der Vorschlag seitens Venedig, ein gemeinsames Festival auszurichten, wurde in gemeinsamen Gesprächen vor Ort erörtert. Herr Gottwald und Frau Freund reisten hierzu in die Lagunenstadt. In der Zwischenzeit gab es erste Berührungen der beiden Städte auf kommunaler Ebene. Die Stadt Venedig hat die finanziellen Mittel für das Festival zugesagt und auch die Stadt Idstein wird uns dabei unterstützen.

### PLANUNGEN 1997

Wir werden in Zukunft darüber berichten. Soviel sei jedoch gesagt, daß im Juni 1997 eine Theatertruppe aus Venedig bei uns zu Gast sein wird, von deren Können wir uns in Venedig überzeugt haben. Wir freuen uns sehr auf "Pantakin da Venezia", mit denen wir im Rahmen des Festivals eng zusammen arbei-



der Stadthalle Idstein. Zum ersten Mal gab es eine Premiere in diesem Haus. Die fast 500 Zuschauer waren ein begeistertes Publikum, das sich im Foyer einiges Wissenswerte über diese Theaterform anschauen konnte. Da nur Rosen auf die Bühne flogen, gehen wir davon aus, daß diese Aufführung gelungen war - die Presse war jedenfalls dieser Auffassung.

die Rede, daß Projekte und Visionen nicht ausgeschlossen seien. Nun sie sind es nicht, denn inzwischen ist aus unserer Absicht ein Ziel geworden. Ein Projekt ist gestartet in Richtung auf ein Festival 1998. Dieses Festival wird, sofern die Finanzierung seitens des Kulturrings sichergestellt ist, zeitversetzt in Venedig und in Idstein stattfinden. Die Stadt Venedig hat ein Interesse an der Wiederbelebung der Commedia dell'Arte, zumal sie historisch dort ihren Ursprung hat.

ten werden.

Diese Truppe wird im Rahmen des "Kinderkultursommers" des Rheingau-Taunus-Kreis am 31.5.97 auf dem Platz vor dem Rathaus mit Kindern Theater machen.

Wer Spaß, Interesse und Zeit hat, so wie wir in unserer Freizeit diese kulturellen Ereignisse zu schaffen, kann uns bei der Durchführung dieser überregionalen Veranstaltung helfen. Ansprechpartnerin ist Evelyn Freund, Telefon 06126-6863 ab 18.00 Uhr.

## Theaterabonnement "Sternstunden"

Gerda Meyer

### RÜCKBLICK 1996/97

In der Theatersaison 1996/97 wurden 265 Abos verkauft. Das ist ein leichter Rückgang zu den Vorjahren. Leider waren nicht alle Theatervorstellungen in der Stadthalle gut besucht.

#### Theaterabo 95/96

**10.1.96** "Der Tod und das Mädchen", Schauspiel von Ariel Dorfman, mit Susanne Uhlen, Marcus Vogelbacher, Jörg Paknin.

#### 6.3.96

"Der Geizige", Komödie von Molière, mit Peter Schiff als Harpagon; Regie: Peter Lotschak.

**23.4.96** "Schöner Toni", modernes Zeitstück von Joshua Sobul, mit Karl Walter Diess; Regie: Edwin Zbonek.

**3.5.96** "Der Floh im Ohr", Komödie von Georges Feydeau, mit Uwe Friedrichsen; Regie Maria Mommartz.

#### Theaterabo 96/97

**3.10.96** "Guck doch nicht immer nach dem Tangogeiger hin". Chansons, Texte, Schlager, Satire, Kabarett - alles in einem Stück. Mit Jutta Boll, Brigitte Rubach, Alexandra von Pervulesko, Rainer Luhn, Siegfried Grönig und anderen. Inszenierung: Patricia Schon und Siegfried Grönig. Musikalische Leitung: Ulla Harnisch.

**31.10.96** "Falstaff", Schauspiel in fünf Akten von William Shakespeare. Mit Karl Heinz Martell, Raimund Lang. Regie Edwin Zbonek.

**13.11.96** "Kunst", Komödie für drei Schauspieler von Yasmina Reza. Mit Peter Striebeck u.a. Regie und Bühnenbild von Fred Berndt.

**4.12.96** "Weihnachtskonzert - Gospels und Spirituals" mit Felicia Weathers und dem Ensemble New York.

### PLANUNGEN 1997/98

#### Theaterabo 96/97

**7.1.97** "Schluck und Jau", nach Gerhart Hauptmann. Mit Karl Heinz Martell und dem Pantomimentheater Tomaszewski.

**28.2.97** "Dinner für Spinner", Komödie von Francia Veber. Mit Christian Wölfer und Heinz Rennhack. Regie von Martin Woelfer.

**29.4.97** "Der gute Mensch von Sezuan", Parabelstück mit einem Vorspiel und einem Epilog von Bertolt Brecht. Mit Astrid Kohr, Oliver Nitsche u.a. Regie Wolf Swesemann.

#### Theaterabo 97/98

**14.9.97** Konzert der Wiener Sängerknaben. Musikalische Leitung Peter Marschick

**15.10.97** "Wartesaal Deutschland Stimmenreich" - ein "Heimatabend", Schauspiel von Klaus Pohl. Mit Reinhild Solf, Susanne Tremper, Madeleine Nische u.a.

**30.10.97** "Mädel aus der Vorstadt" - Posse mit Gesang von Johann Nepomuk Nestroy. Mit Peter Josch, Christiane Rücker u.a. Regie Peter Josch; Musik Adolph Müller und Christian Pollack

**3.12.97** "Die Bajadere" - Ballettabend. Handlungsballet nach der Musik von Ludwig Minkus. Ein Gastspiel des Rumänischen Staatsballets FANTASIO. Choreographie Oleg Danovski.

**20.1.98** "Scherben" - Schauspiel von Arthur Miller. Mit Uwe Friedrichsen, Anemarie Kuster u.a. Regie Helmut Polixa

**5.3.98** "Judy" - Musical von Terry Wale über Judy Garland. Mit Anette Mayer, Ute Fuchs, Wilchart von Roell, Volker Ranisch u.a. Regie Petra Danenhöfer; Musikalische Leitung Richard Kula.

**12.5.98** "Zornige Hausfrauen" - Musical von A.M. Collins und Chad Henry. Mit Anastasia F. Bain, Astrid Müller, Bernd Lambrecht, Heiko Wolf u.a. und einer Live Band. Regie Andreas Lachnit; Bühnenbild Thomas Richter-Forgach.

### Auf einen Blick

- **265 Abos in der Saison 1996/97**
- **Leider nicht alle Theaterabende gut besucht**
- **Programm 97/98 mit musikalischen Schwerpunkten**

**THEATER**  
*Sternstunden*

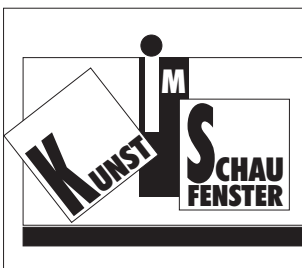


## Arbeitskreis Bildende Kunst

### Auf einen Blick

- **48 Künstlerinnen und 10 Künstler haben bei „Kunst im Schaufenster“ teilgenommen!**
- **Sehenswerte Aquarelle von Hannelore Wocke.**

*„Toskana und Südfrankreich“, unter diesem Motto standen die Aquarelle von Hannelore Wocke. Am 8.11.96 war die Vernissage.*



*Die Kunst im Schaufenster wird immer beliebter. Diesmal haben 58 Künstler und Künstlerinnen mitgemacht.*

Sprecherin: Bettina Klaucke

### RÜCKBLICK 1996

Die Präsentation „20 Jahre Kulturring, Kultur gemeinsam bewegen“, die im Rahmen des Neujahrsempfangs am 12. Januar in der Stadthalle eröffnet wurde, hat allen Aktiven unseres Vereins großen Einsatz abverlangt. Der Erfolg hat gezeigt, daß sich die Mühe und Arbeit für die gemeinsame Sache gelohnt hat.

Großen Zuspruch fanden in der „Abteilung Bildende Kunst“ die zwei großen Puzzle. Jeder Besucher packte mit an, um Tutanchamun bzw. das Vogelbild (Motiv von einer Künstlerin, die bei Kunst im Schaufenster teilgenommen hatte), wieder zusammensetzen.

Die arbeitslose Zeit dauerte nicht lang, da begannen die Vorbereitungen für die Aktion Kunst im Schaufenster 1996. Sehr schnell war die Kapazität an bereitstehenden Schaufenstern ausgeschöpft.

Eine schöne Abwechslung brachte die Einladung des Hessischen Rundfunks zu einer Live-Sendung „Kultur vor Ort“ am 31. Juli. Man traf sich zu einer Gesprächsrunde vor dem Stern der Stadthalle. Ein bißchen hat man sich auch für die „längste Galerie der Welt“ interessiert.

Die „Ausstellung heimischer Künstler in Idsteiner Geschäften“ fand vom 28. September bis zum 27. Oktober 1996 statt. Wieder wurde diese Aktion eine Woche lang von einer Ausstellung im Foyer der Stadthalle begleitet. Insgesamt waren es 58 KünstlerInnen, die daran teilgenommen haben. Davon hatten aber neun nur die Möglichkeit, in der Stadthalle auszustellen, da die Schaufenster nicht ausgereicht haben.

Beachtenswerte Ausstellung vom 9. November bis zum 17. November, organisiert, aufgebaut und durchgeführt.

„Toskana und Südfrankreich“, unter diesem Motto standen die Aquarelle von Hannelore Wocke. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung zur Vernissage am 8.11.96. Als musikalische Umrahmung wurde von Friederike Sabiel ein Geigen-solo vorgetragen.

Ende Okt., Anfang Nov. wurde mit Hilfe des Arbeitskreises für die

„Buchausstellung in neuem Gewand“ Fotos eingerahmt und im Ausstellungsraum der NASPA aufgehängt.

Ich stelle fest, daß es 1996 für den Arbeitskreis „Bildende Kunst“ sehr viel zu tun gab. An dieser Stelle möchte ich allen Dank sagen, die mir bei den Aktivitäten geholfen haben.

Herzlichen Dank.

### PLANUNGEN 1997

Bereits im Februar werden 16 KünstlerInnen von Idstein und Umgebung im Turm des „Kasteel Onsenoort“ in Vlijmen ihre Werke zeigen.

Im Oktober wird „Kunst im Schaufenster“ zum 7. Mal mit begleitender Ausstellung im Foyer stattfinden.

## Arbeitskreis Musik

Sprecherin: Ute Sabiel

### Rückblick 1996

Der Arbeitskreis Musik veranstaltete oder unterstützte 6 Konzerte und eine Aufführung der Idsteiner Kantorei. Die drei Konzerte nach der Sommerpause wurden als Abo unter dem Titel

"Melancholie und Humor in der Musik" angeboten., was sich auf die Akzeptanz allerdings nicht ausgewirkt hat. Die Schloßkonzerte haben sich offensichtlich etwas überlebt.

Daher wurde beschlossen, eine Pause einzulegen und 1997 keine Konzertreihe mehr anzubieten, sondern einzelne Veranstaltungen zu bevorzugen, zumal die staatlichen Zuschüsse sehr zurückgefahren worden sind und die Konzerte sich nicht selbst tragen.

### Die Konzerte im Rückblick

#### 13.4.96

Jazz-Trio Gabriel aus Saarbrücken: ein erfreuliches Wiederhören mit Thomas Gabriel, dessen Gruppe sich seit 1993 sehr gesteigert hat - Bach einmal anders!

Der Abend Klarinette-Klavier mit der Wiesbadener Pianistin Michaela Hoffmann mußte wegen Erkrankung des Klarinettenisten aus Mailand kurzfristig abgesagt werden.

#### 7.7.96

Dafür bekamen wir einen interessanten Klaviernachmittag angeboten, der am 7.7.96 realisiert wurde. Der Tausensteiner Pianist und Preisträger des Lions-Wettbewerbs 1992 Erik Reischl spielte ein Lisztprogramm, das auch die überzeugte, die sonst Liszt eher skeptisch gegenüberstehen.

#### 21.9.96

Saxo-four-te: das Saxophonquartett aus Bayern sogte für einen originellen und unterhaltsamen Abend, der leider unter Besuchermangel litt. Dennoch gefiel ihnen Idstein so gut, daß sie das Wochenende mit Proben hier verbrachten.

#### 5.10.96

Der Liederabend des Ehepaares Katharina Gerecke - Andreas Reischel war besser besucht und bot den Freunden klassischer und romantischer Musik Lie-

der und Arien mit einer vielversprechenden jungen Sängerin.

#### 23.11.96

Auch ein Schneesturm hat weder die Cöllner Canzonisten aufgehalten, noch das Publikum vom Konzertbesuch abgehalten, so daß der Rittersaal so erfreulich gefüllt war, wie man es sich immer hätte wünschen mögen! Die vier Sänger und der Pianist und Arrangeur boten ein gekonntes Programm gemischt aus selbstvertonten, unbekannteren Texten von Wilhelm Busch und alten "Schlagern", das die Zuhörer mehr und mehr begeisterte. Ein gelungener Abschluß!

### Zusammenarbeit mit der Kantorei

Außerdem unterstützte der Kulturring die Aufführung des "Elias" von Mendelssohn in der Unionskirche, die von der Kritik sehr gelobt wurde und gut besucht war.

Zur 20 -Jahrfeier des Kulturrings trug der Arbeitskreis Musik im Rahmen der Ausstellung in der Stadthalle bei. Plakate, Programme und Kritiken aus allen "Epochen" waren auf den Ausstellungswänden zu sehen.

### Planung 1997

Es sollen drei Konzerte im Sommer veranstaltet werden:

- ein Orchesterkonzert in der Stadthalle mit einem rumänischen Orchester und Erik Reischl als Pianist
- ein Sommerabend im Schloßhof mit der Gruppe " Cantabile "
- und ein Konzert gemeinsam mit der Gruppe Safer-Sax und dem Thomas Gabriel-Trio.

*Die Cöllner Canzonisten: Sie schafften es den Rittersaal erfreulich zu füllen und das Publikum zu begeistern*



## Auf einen Blick

- Rückläufige Besucherzahlen bei Musik im Schloß
- Drei Einzelkonzert für 1997 geplant



## Werden Sie Mitglied im Kulturring !

Der Kulturring Idstein e.V. besteht im Jahr 1996 seit 20 Jahren und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Ziel des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur in Idstein und Umgebung.

### Was wollen wir ?

- Der Kulturring gibt jedem Gelegenheit, seinen kulturellen Bedarf zu artikulieren, seine Vorschläge zu diskutieren und damit auf die kulturellen Aktivitäten in Idstein Einfluß zu nehmen.
- Der Kulturring hat die ständige Aufgabe, die bestehende kulturelle Situation in Idstein zu analysieren, förderungswürdige kulturelle Aktivitäten im erforderlichen und angemessenen Umfang zu unterstützen und durch eigene Veranstaltungen das kulturelle Angebot in Idstein zu ergänzen.
- Der Kulturring berücksichtigt bei seiner Tätigkeit

keit alle kulturellen Bereiche im Sinne eines ausgewogenen Angebots.

- Der Kulturring achtet bei seiner Tätigkeit auf die gute Zusammenarbeit mit allen Idsteiner Vereinen sowie allen Gruppen mit kulturellen Zielsetzungen.
- Der Kulturring ist parteipolitisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängig.

### Wie sind wir organisiert ?

- Die Aktivitäten des Vereins und die daraus resultierenden Veranstaltungen werden im wesentlichen von den jeweiligen Arbeitskreisen ausgeführt und organisiert. Hier finden sich interessierte Mitglieder, die an einem bestimmten Thema orientiert selbstständig arbeiten. Die Aktionen werden in den regelmäßigen Sitzungen mit dem Vorstand abgestimmt.
- Jeder Arbeitskreis wählt einen Sprecher, der gleichzeitig Mitglied des Vorstandes ist.
- Die Mitarbeit im Kulturring und den Arbeitskreisen ist ehrenamtlich und freiwillig.
- Es gibt zur Zeit Arbeitskreise für Bildende Kunst, Literatur, Musik, Studien- und Festivalreisen, Theater und die Jugendkunstschule OCTOPUS.

Dieser Jahresbericht informiert Sie ausführlich über die Aktivitäten im Kulturring und in seinen Arbeitskreisen.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Wir sind offen für neue Ideen.

Mitglieder des Kulturrings erhalten den zweimonatlich herausgegebenen Terminkalender mit Informationen über kulturelle Veranstaltungen in Idstein kostenlos zugeschickt. Auch das OCTOPUS-Programm erhalten Sie jeweils zum Semesterbeginn kostenlos.

- Rufen Sie uns an, wenn Sie interessiert sind. Die Anschriften finden Sie auf Seite 3 dieses Jahresberichts.

## Jugend-Kulturpreis

Ute Sabiel und Vorstand



### RÜCKBLICK 1996

Der Jugendkulturpreis 1996 des Lionsclub in Zusammenarbeit mit dem Kulturring mußte leider abgesagt, bzw. verschoben werden, da sich trotz aller Bemühungen bis zum - schon hinausgeschobenen - Anmeldeschluß nicht genügend Ensembles gemeldet hatten.

### PLANUNGEN 1997

Mit dem Lionsclub werden neue Gespräche stattfinden. Ziel wird es sein, den Jugend-Kulturpreis zu erhalten und weiterzuführen. Im Bereich Musik soll aus den Erfahrungen gelernt werden und die Ausschreibung nicht wieder so stark einschränkend gestaltet werden.

Auch für den Bereich Bildende Kunst werden wieder neue Planungen gestartet, um hier vielleicht 1998 einen neuen Wettbewerb zu ermöglichen.



## Arbeitskreis Studien- und Festivalreisen

Sprecherin: Hanne Scherer

### RÜCKBLICK 1996

Die Straffung des Programmangebotes hat sich positiv ausgewirkt: für alle angebotenen Reisen haben sich genügend Mitfahrer/innen angemeldet, so daß alle Exkursionen stattfinden konnten. Hier ein kurzer Überblick über die einzelnen Reisen:

#### William Turner-Ausstellung

Gleich zu Beginn des Jahres, am 9.1.1996, besuchten 38 Kunstinteressierte die William Turner-Ausstellung in Mannheim. In der sehr interessanten und informativen Ausstellung wurden in besonderer Weise Turners Werke seiner Deutschland-Reisen berücksichtigt.

#### Renoir-Ausstellung in Tübingen

Eine überdurchschnittliche Resonanz fand die Fahrt zur Renoir-Ausstellung: begrenzt durch maximal 2 mögliche Führungen konnten nur (!) 53 Interessierte mitfahren. Durch die Ausstellung mit rd. 100 Werken Renoir's führten 2 hochqualifizierte Damen der Tübinger Kunsthalle. Ein Bummel durch die Altstadt Tübingens rundete das Programm ab.

#### Frühling in der Toskana

Die Villa Palagione, eine alte Medici-Villa, in der Nähe von Volterra, der Stadt der Etrusker und Römer, war Standort für 25 Teilnehmer/innen an der Studienreise vom 13. - 27.4.1996 in die Toskana. Das sehr vielfältige Studienprogramm beinhaltete Ausflüge mit Führungen nach Volterra, Siena, Florenz, San Gimignano - der Stadt der schönen Türme - und zu den Geothermen nach Larderello.

Eine Wanderung auf den "Hausberg" Monte Voltraio, eine Weinprobe auf einem Chianti-Weingut und eine "Mereda" - Vesper - auf einem Bauernhof gaben die Möglichkeit, die besondere Atmosphäre der Landschaft einzusatmen.

Aktiv konnten sich die Teilnehmer an einem begleitenden Italienisch-Sprachkurs beteiligen, der insbesondere für die Sprach-Anfänger doch hilfreich und spannend war für Exkursionen ohne Dolmetscher.

Wie Alabaster, das "Gold" von Volterra bearbeitet wird, erfuhren die Teil-

nehmer in einem sehr anschaulichen Vortrag und konnten anschließend auch selbst ein Werkstück fertigen.

Über die Probleme und erforderlichen Maßnahmen, die der (gewollte?) Tourismus in Volterra auslöst, referierte Professor Praeckel aus Bad Homburg, der mit einem Studentenkreis Lösungsvorschläge für den Erhalt und dennoch mögliche Anpassung an die künftigen Bedürfnisse erarbeitet hat.

#### Kulturerlebnis im Frankenland

Warum denn in die Ferne schweifen: Ein Wochenende im Frankenland (26.-27.10.1996) war für die 35 Teilnehmer viel zu kurz, um die über 1000 Jahre Kunst- und Kulturgeschichte eingehend kennenzulernen. Stadtführungen durch das fastnachtstfrohe Kitzingen und die Bischofsstadt Bamberg, die zu Recht als ganze Stadt zum Weltkulturerbe ernannt wurde, bildeten die Basis der Reise.

In Sommerhausen sahen die Teilnehmer in Veit Relins "Torturmtheater" ein Stück von Herbert Rosenhofer "Rondo Mortale". Als Höhepunkt der Reise hörte die Gruppe in der Bamberger Konzerthalle "Sinfonie an der Regnitz" Werke von A. Dvorak und J. Sibelius, gespielt von den Bamberger Symphonikern.

Das Frankenland ist auch ein berühmtes Weinland - davon konnten die Teilnehmer bei einer Weinprobe mit fränkischer Brotzeit in Iphofen überzeugen.

### PLANUNGEN 1997:

#### 13.-16.2.1997

"... auch Kunst verbindet Idstein und Vlijmen"

#### 2.-8.5.1997

"Normandie - gestern und heute" - ausgebucht

#### 12./13.7.1997

"Stimmungsvoller Theatersommer" - Schwerpunkt: "Hamlet" auf der Freilichtbühne in Schwäbisch Hall

#### Herbst 1997:

Geplant ist eine einwöchige Studienreise

#### Silvester 1997/8:

Die Planung läuft - Programme stehen noch aus.

### Auf einen Blick

- Die Straffung des Programmangebotes hat sich positiv ausgewirkt
- 2 Reisen zu Ausstellungen gut gebucht



*Frühling in der Toskana: Das sehr vielfältige Studienprogramm beinhaltete Ausflüge mit Führungen nach Volterra, Siena, Florenz, San Gimignano - der Stadt der schönen Türme - und zu den Geothermen nach Larderello.*

Wünsche für weitere Tagesfahrten zu Ausstellungen usw. nehmen wir gern entgegen.

## Jugendkunstschule OCTOPUS

### Auf einen Blick

- **OCTOPUS gibt es seit 10 Jahren**
- **OCTOPUS baut eine Bank**
- **Die Leiter-Installation mit "beweglichen" Dozenten in der Stadthalle symbolisiert: OCTOPUS ist sehr lebendig**
- **"Tag der offenen Tür" vereint Präsentation und Kommunikation**

Leiterin: Edith Gottwald

### RÜCKBLICK 1996

In diesem Jahr haben wir im ersten Halbjahr 26 Kurse, den CLUB und im zweiten Halbjahr 27 Kurse, den CLUB und insgesamt 10 Workshops angeboten.

#### Kurse und CLUB

##### Für Vorschulkinder:

1. Halbjahr:
  - Blau ist die Banane
  - Ostern ist bald
2. Halbjahr:
  - Märchen malen
  - Wenn der Bratapfel backt

##### Für Kinder ab 6 Jahren:

1. Halbjahr:
  - Einfach tanzen
  - Kinder- und Folkloretänze
2. Halbjahr:
  - Orientalischer Tanz
  - Kinder- und Folkloretänze ...

##### Für Kinder ab der 1. Grundschulklasse:

1. Halbjahr:
  - Töpfern
  - Plastisches Gestalten mit Ton
  - Arbeiten mit Ton
  - Vom Winter in die Frühlingsstimmung
  - Für Holzwürmer
  - Experimentieren mit Farbe
2. Halbjahr:
  - Die wilden und sanften Kerle aus Ton
  - Ton .. Einmal indianisch...
  - Wo lebt die Sonnenfrau ?...
  - Experimentieren mit Farbe
  - Advent...
  - Für Holzwürmer ...

##### Für Kinder ab 2. Grundschulklasse:

1. Halbjahr:
  - Weicher Stein
2. Halbjahr:
  - Weicher Stein

##### Für Kinder ab 7 Jahren:

1. Halbjahr:
  - Reise in die Welt
2. Halbjahr:
  - Reise mit der Zeitmaschine

##### Für Kinder ab 8 Jahren:

1. Halbjahr:
  - CLUB
  - Leben im Jahr 2030
  - Aquarellieren
  - Sehen und Zeichnen
  - Trommeln
2. Halbjahr:
  - CLUB
  - Aquarellieren
  - Öl
  - Filzlaus
  - Weben ... ganz Anders
  - Integrative Theatergruppe

##### Für Kinder ab 10 Jahren:

1. Halbjahr:
  - Freies Gestalten mit Ytong
  - Flugobjekte
  - Wir arbeiten mit Metall
  - Jonglieren - Akrobatik
2. Halbjahr:
  - Flugobjekte II
  - Hinterglasmalerei
  - Jonglieren - Akrobatik
  - Maskentheater Magic Masks I
  - Maskenbau und Maskenspiel Magic Masks II

##### Für Fortgeschrittene in Einzeldisziplinen:

1. Halbjahr:
  - Für erfahrene Holzwürmer
  - Freies Gestalten mit Ton
  - Jonglieren - Akrobatik
2. Halbjahr:
  - Holzwürmer mit Erfahrung
  - Arbeiten mit Ton
  - Raspeln, feilen, sägen!
  - Sehen und zeichnen
  - Andis Circenses für jederfrau und jedermann

OCTOPUS, die freundliche Krake mit den acht Armen, das Logo der Jugendkunstschule OCTOPUS, einer einmaligen Einrichtung im ländlichen Raum. Dieses Logo zierte auf einer großen Metallschild auch die Pavillons am Idsteiner Schloß.





## Für Jugendliche

1. Halbjahr:

- Freies Malen
- Unsere eigene Welt in Form bringen
- Uns selbst in Ton
- Wer bin ich ? Wer bist Du?
- Was ist Aktionskunst ?

## Workshops in den Ferien

### Für Kinder ab 6 Jahren

- Speckstein und malen
- Sommeratelier für Kinder - malen, spielen, formen

### Für Kinder ab 8 Jahren:

- Die verrückte Bank aus Ytong und Keramik

### Für Kinder ab 10 Jahren und Jugendliche

- Seidenmalerei I
- Seidenmalerei II
- Mach Dir Dein eigenes Buch

### Für Jugendliche

- Zeichnen und malen
- Portrait
- Sommeratelier für Jugendliche - Schwarz-weiß und Farbe

Die Teilnehmerzahlen haben sich im zehnten Jahr des Bestehens auf über 450 (95: 467, 96: 471) TeilnehmerInnen eingependelt. Die Angebote sind durchgehend: es gibt keine Pause mehr. In den Ferien bieten wir Workshops an, die von den Kindern und Jugendlichen gut angenommen werden, da frei von schulischer Belastung eine andere, ruhigere und intensivere Art der Arbeit möglich ist. Für die Organisation und die Dozenten ist der durchgehende Betrieb allerdings keine Entlastung, bietet aber den Dozenten die Möglichkeit einer anderen Form der Arbeit.

## Räume

Der schlechte Zustand der Pavillons erfordert intensive "hausmeisterliche" Betreuung: Toilettenspülungen, es regnet rein, die Heizung fällt aus, Fenster klemmen, das Wasser friert ein... Es ist sehr schwierig! Mittelfristig werden Räume mit besseren baulichen Zustand unbedingt erforderlich.

Sehr unangenehm sind auch die Gegenstände, die aus den Fenstern des Gymnasiums auf die Pavillons geworfen werden. Zusammen mit dem anderen Abfall aus Papier, Dosen u.ä., macht der gesamte Bereich einen sehr ungepfleg-

ten und verwahrlosten Eindruck, der von vielen Eltern angesprochen wird. Eine ständige Säuberung ist von uns nicht zu leisten. Gefährlich ist der in letzter Zeit aufgekommene Autoverkehr auf dem Weg an den Pavillons vorbei. Neben den Verschmutzungen, die dadurch auftreten, werden die Kinder durch den Verkehr stark gefährdet.

Das wilde Parken sowohl auf dem Parkplatz als auch auf dem Weg ist von uns nicht kontrollierbar, behindert uns aber sehr. Es ist unbedingt erforderlich, daß die Dozenten auf dem Parkplatz parken können.

## 20 Jahre Kulturring

Das Jahr begann mit der Neujahrsausstellung "20 Jahre Kulturring", in der sich OCTOPUS mit einer Leiterinstallation mit aufgehängten, von einem Ventilator in Bewegung gehaltenen Dozenten präsentierte. Jede(r) Dozent(in) hatte sich mit seinem/ihrer Spezialgebiet dargestellt. Diese Form der Darstellung haben wir gewählt um zu zeigen, daß OCTOPUS voller Bewegung, Kreativität und Leben steckt.

## Allgemeines

Wir haben in diesem Jahr vordringlich an dem Projekt "Plastizität und Räumlichkeit" gearbeitet. Das Thema wurde in verschiedenen Kursen mit unterschiedlichen Materialien, angepaßt an die Altersgruppe, bearbeitet.

In diesem Jahr gab es verschiedene Nachfrageschwerpunkte. Das waren im Vorschulalter jahreszeitlich gebundene Kurse, im Grundschulalter die Holzwür-



*Der Kurs "Andis Circences" zeigten am "Tag der offenen Tür" eine gelungene Kombination von Jonglagen mit Tüchern, Ball, Keulen und Ringen, Diabolo und Akrobatik.*

*Der Kurs "Kinder- und Folkloretänze" präsentiert sich zum ersten Mal am "Tag der offenen Tür"*





*Der Bank "Rohbau" und ein Beispiel der Fliesen. Etwas Phantasie ist noch nötig, um sich das Prachtstück fertig vorzustellen!*



mer, in denen schnitzen mit Jungholz gelernt wird und Arbeiten mit Ton. Für die Holzwürmer besteht eine große Nachfrage von Jungens. In diesem Arbeitsbereich arbeiten wir inzwischen mit Anfängern, leicht Fortgeschrittenen und "Experten", die schon zwei Schnitzkurse besucht haben. Eine ähnliche Staffellung wird beim Arbeiten mit Ton nötig. Hierfür ist der eigene Brennofen, den wir Ende 95 gebraucht gekauft haben, von großem Nutzen. Die Inbetriebnahme des Ofens gestaltete sich schwierig, da Reparaturen erforderlich waren. Aber seit Mitte des Jahres funktioniert er zufriedenstellend.

Für den "Orientalischen Tanz" haben wir eine neue Dozentin gefunden, die jetzt wieder eine Bauchtanzgruppe aufbaut. Die Kinder- und Folkloretänze

straums in der Bearbeitung der Commedia dell'Arte gezeigt. Das gleiche Thema großflächig und farbig interpretiert aus der Erlebniswelt von Vorschulkindern war ebenfalls in einem Schaufenster Teil der Ankündigung der Premiere.

Neu im Programm war der Kurs für eine integrative Theatergruppe. Der Kurs kam bei den Kindern gut an und wird fortgesetzt. Glücklicherweise lassen unsere Räume auch die Teilnahme von Rollstuhlfahrern zu.

### **Die Bank**

Vorbereitet durch einen Kurs, in dem das Arbeiten mit Ytong aufbauend bearbeitet wurde, hat die Dozentin Heidi Hencken im Rahmen des übergeordneten Projekts die "Bank aus Ytong und Keramik" begonnen. Dazu wurde zuerst die Idee mit den Kindern und Jugendlichen bearbeitet, bis eine geplante Form die Zustimmung der Beteiligten fand. Dann wurden in intensiver Arbeit die Ytong Blöcke gesägt, geschnitten und gefeilt bis die endgültige Form entstanden war. Diese Arbeit stellte sehr hohe Anforderungen an das Vorstellungsvermögen der Jugendlichen, die Geradlinigkeit der Arbeit und das Durchhaltevermögen. Schon während die Ytong Blöcke in Form gebracht wurden, begannen die Kinder, Fliesen zu machen. An dieser Arbeit konnten auch jüngere Kinder beteiligt werden, da auch viele Kleinteile gebraucht wurden. Schwierig und eine große Sorgfalt erfordernde Arbeit war, die passenden Fliesen für die Rundungen, Ecken und das "Durchkriechloch" in der Mitte der Rückenlehne zu machen. Die Gesamtanzahl der gebrauchten Fliesen stellte die Gruppe und die Dozentin auf eine echte Bewährungsprobe. Vor allen Dingen die kleinen Fliesen zum Ausfüllen wurden in Unmengen benötigt. Für jede Fliese, ob klein oder groß, waren zwei Arbeitsgänge nötig: machen und brennen, glasieren und brennen. Die Glasuren wurden farbig begrenzt, damit kein buntes Mischmasch entsteht, sondern ein ruhiges, ausgewogenes Gesamtbild. Für die das Gesamtbild prägenden Teile haben die Kinder und Jugendliche ganz ungewöhnliche Formen gefunden, so zierte ein großer Octopus mit langen Krakenarmen die obere Lehne, eine Katze sitzt mit zugehöriger Maus auf einer Seitenlehne, auf der anderen Seite sitzen Ente und Schlange einträchtig vereint. Halbrелефs und phantasievoll bemalte Teile

sprechen eine andere Zielgruppe im Bewegungsbereich an. Auch dort streben wir die Bildung einer Gruppe an; die auch kleine Auftritte vorbereiten kann. Eine Kostprobe war am "Tag der offenen Tür" schon zu sehen.

Auch "Aquarellieren" hat sich etabliert. Die erfreulichen Ergebnisse konnten wir in einem Schaufenster in Idsteins Innenstadt der Öffentlichkeit präsentieren.

Eine weitere Präsentation mit Arbeiten aus dem Kurs "Weben", in dem Objekte zum Thema "Sommernachtstraum" bewebt wurden, haben wir auch in verschiedenen Schaufenstern der Stadt anlässlich der Premiere des Sommernacht-

zieren die gesamte Sitzfläche und die Rückseite. Eine weitere anspruchsvolle Arbeit war, die Fliesen, die alle ihren bestimmten Platz auf der Bank haben, so zuzuordnen, daß sie in der Fläche ausgelegt und zum Transport vorbereitet werden konnten. Die Bank war in den OCTOPUS Räumen nicht zusammenzubauen, da für eine Aufstellung im Freien ein Sockel aus Beton gegossen werden muß. Deshalb haben wir die Bank in einer Scheune zwischengelagert um im Frühjahr den Sockel zu gießen, die bautechnisch erforderlichen Maßnahmen durchzuführen und die Bank dann anschließend mit Fliesen zu bekleben. Diese Arbeiten, die für Frühjahr '97 geplant sind, können nicht mit Kindern durchgeführt werden. Über Mithilfe interessierter Erwachsener würden wir uns freuen.

#### Tag der offenen Tür

Angeregt durch das positive Echo im vergangenen Jahr, haben wir am 17.11.96 einen Tag der offenen Tür veranstaltet. Action in allen Räumen: In der Werkstatt: Kinder gestalten einen Anhänger aus Schiefer, im Malsaal: Ausstellung mit den Arbeiten des Jahres, im Tanzboden: Kinder- und Folkloretänze und die Gruppe "Andis Circenses" präsentieren sich, in der Tonstube "Cafe" mit Kaffee und Kuchen, stimmungsvoll herbstlich dekoriert. Eine gelungene Aktion.

#### Verband der Jugendkunstschulen

Wir arbeiten mit im Verband der Jugendkunstschulen Hessen. Wir haben dazu anlässlich einer Sitzung die Musik- und Kunstschule Büdingen besucht.

#### Verluste

Die Dozentin Heidi Hencken, seit 1989 bei OCTOPUS, ist nach USA über-

siedelt. Wir haben in ihr eine Dozentin verloren, die in außerordentlicher Weise pädagogisches Geschick, Künstlerisches und Engagement in sich vereinte und über Jahre die Entwicklung von OCTOPUS entscheidend mitgeprägt hat. Die Schauspielerin und Regisseurin Simone Weis, die mit guten Erfolg eine Theatergruppe für Jugendliche angeboten hat, wird uns im Februar 97, ebenfalls wegen Übersiedlung ins Ausland, wieder verlassen.

#### Planungen 1997

Das Programm für das erste Halbjahr ist bereits erschienen. Wir bieten 22 Kurse, den CLUB und 4 Workshops an. Die Arbeit an dem Projekt "Plastizität und Räumlichkeit" planen wir fortzusetzen. Den CLUB werden wir in diesem Halbjahr darauf beschränken, den geplanten Bauzaun in der Innenstadt zum Thema "500 Jahre Torbogengebäude" zu bemalen.

#### Sonderaktionen:

- Bemalen des Bauzauns in Zusammenarbeit mit einer Grundschulklasse der Erich-Kästner Schule
- Ausstellung im Kreishaus des Rheingau-Taunus Kreises
- Endgültiges Zusammenbauen der Bank
- Projekt "Afrika hautnah" in Zusammenarbeit mit "Kultureller Kontakt mit Afrika" e.V.(CCA)

In diesem Projekt bietet OCTOPUS Jugendlichen die Möglichkeit, durch eigenes künstlerisches Schaffen sich einen Zugang zu Afrika zu erschließen und ihre Kenntnisse über Afrika zu verbessern. Für eine Afrika Ausstellung im Landeshaus 1998, die von dem Verein CCA ausgerichtet wird, sind als die wich-

## Gesucht!

- **Wir brauchen mehr Schultern, die OCTOPUS tragen!**
- **Deshalb suchen wir engagierte PädagogInnen und KünstlerInnen und lebenspraktische Menschen, die uns bei der Organisation unterstützen.**

tigsten Partner Jugendliche vorgesehen, die sich am Aufbau der Ausstellung künstlerisch und organisatorisch beteiligen. Die Zusammenarbeit in diesem Projekt werden wir den Schulen in Idstein und Umgebung anbieten.

- Internationales Kinderfest im Rahmen der Festlichkeiten zu "500 Jahre Torbogengebäude"
- Teilnahme am Hessischen Kunstschultag im Rahmen der documenta in Kassel zusammen mit den anderen Jugendkunstschulen Hessens

#### Finanzierung

Für die Aktion Bauzaun und das Projekt "Afrika hautnah" suchen wir noch Sponsoren. Gelder für die Fortsetzung des Projekts "Plastizität und Räumlichkeit" sind beim Ministerium für Wissenschaft und Kunst beantragt.

## Ausstellung im Kreishaus

OCTOPUS zeigt im Kreishaus in Bad Schwalbach im Rahmen der Kinderkulturtage im Rheingau-Taunus-Kreis Arbeiten von Kindern und Jugendlichen zum Thema

### "Ich kann doch fliegen!"

Aufsteigendes, Schwebendes, Fliegendes, Flatterndes, Schwereloses, Stürzendes, Ablösendes, Träume, Freiheit, Wind.

Die Ausstellungseröffnung ist am Sonntag, dem 22.Juni 97 um 15 Uhr in der Cafeteria im Kreishaus Bad Schwalbach.

Die OCTOPUS Gruppen werden zur Eröffnung orientalische- und Folkloretänze zeigen.

Wir laden die Kinder und ihre Familien herzlich ein.

# Jahresabrechnung 1996

	Aktivität	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Octopus	Zuschuß Stadt Idstein	5.000,00		5.000,00
	Landeszuschuß	10.000,00		10.000,00
	Spende vr-Bank	2.500,00		2.500,00
	Kursgeb., Sonstiges	30.577,50		30.577,50
	Honorare (incl. Rückst.)		35.602,80	-35.602,80
	Material, Energien, Sonstiges		17.306,13	-17.306,13
	Summe Octopus	48.077,50	52.908,93	-4.831,43
Musik	Zuschuß Stadt Idstein	5.000,00		5.000,00
	Landeszuschuß	2.000,00		2.000,00
	"Frühjahrskonzert"		606,78	-606,78
	"Gabriel-Trio"	680,00	2.219,20	-1.539,20
	Konzert E. Reischl	690,00	1.681,50	- 991,50
	"Saxofourte"	399,00	2.097,30	-1.698,30
	Liederabend Gerecke/Reichel	483,00	1.405,00	-922,00
	"Cöllner Canzonisten"	2.056,00	4.275,70	-2.219,70
	GEMA-Gebühren (m.Rückst.)		597,18	-597,18
	Summe Musik	11.308,00	12.882,66	-1.574,66
Bildende Kunst	Kunst im Schaufenster	0,00	1.701,72	-1.701,72
	Ausstellung H. Wocke		798,00	-798,00
	Material, Ausrüstung, Sonstiges		764,96	-764,96
	Summe Bildende Kunst	0,00	3.264,68	-3.264,68
Literatur	Lesung "Haus Deutschland"	35,00	778,00	-743,00
	Lesung Harig (PSI)	0,00	270,00	-270,00
	Buchausstellung	0,00	600,00	-600,00
	Lesung "Irische Literatur"	170,00	600,00	-430,00
	"Irish Folk" (For.Feathers)	2.147,00	1.613,53	533,47
	"Hear my Song"	365,00	0,00	365,00
	Lesung Harig (HR)	52,30	77,33	- 25,03
	Summe Literatur	2.769,30	3.938,86	-1.169,56
Sternstunden	Programmverkauf	137,70	17,00	120,70
	Abonnementsverwaltung	526,00	272,94	253,06
	Summe Sternstunden	663,70	289,94	373,76
Commedia dell'Arte"		12.691,23	10.941,51	1.749,72
Sonderveranstaltungen	"Elias" mit Idsteiner Kantorei	0,00	800,00	-800,00
	Internat. Fest der Begegnung	0,00	300,00	-300,00
	Summe Sonderveranst.	0,00	1.100,00	-1.100,00
Allgemeines	Verschiedenes	896,01	0,00	896,01
	Beiträge	8.168,00		8.168,00
	Spenden	2.146,00		2.146,00
	Zuschuß Stadt Idstein	7.500,00		7.500,00
	Verwaltung	1.201,46	7.257,97	-6.056,51
	Summe Allgemeines	19.911,47	7.257,97	12.653,50
	Durchlaufposten	3.487,25	4.935,37	-1.448,12
<b>TOTAL</b>		<b>98.908,45</b>	<b>97.519,92</b>	<b>1.388,53</b>
	Bestand am 31.12.95	11.758,00		
	Bestand am 31.12.96		13.146,53	
	Kontrollsumme	110.666,45	110.666,45	

# Haushaltsplanung 1997

Einnahmen	
Guthaben aus dem Vorjahr	13.150
Erwarteter Zuschuß der Stadt Idstein allgemein	7.500
Erwarteter Zuschuß der Stadt Idstein für Musik	5.000
Erwarteter Zuschuß der Stadt Idstein für Octopus	5.000
Mitgliederbeiträge	8.000
<b>Summe</b>	<b>38.650</b>

Ausgaben				
	aus Beiträgen und allg. Zuschuß	aus Zuschuß	aus Überschuß	Summe
OCTOPUS	2.000	5.000	6.000	13.000
Musik	2.000	3.000	1.000	6.000
Bildende Kunst	2.000		2.000	4.000
Literatur	2.000		2.000	4.000
Commedia dell'Arte Projekt	500	2.000	1.500	4.000
Verschiedenes	2.000			2.000
Reisen			650	650
Verwaltung	5.000			5.000
<b>Summe</b>	<b>15.500</b>	<b>10.000</b>	<b>13.150</b>	<b>38.650</b>

Die zur Verfügung stehenden Mittel außer "Verwaltung" erhöhen sich durch weitere Sonderzuschüsse (Projektförderung aus Landesmittel) je nach Bewilligung, durch Gelder von Sponsoren und Eintrittsgeldern für eine bestimmte Maßnahme

sponsored by:



Layout und Gestaltung: kreativ - 65529 Waldems, Sonnenstraße 14, Tel 06126-989188  
Herausgeber: Kulturring Idstein e.V.  
Redaktion: Volker Gottwald